

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 758

Dienstag, 4. Dezember 2012

GESTERN - HEUTE - MORGEN

Frauen durften in Österreich 1919 zum 1. Mal wählen!

Die Menschenrechte stehen in der österreichischen Verfassung!

Während des 2. Weltkriegs gab es in Österreich eine Diktatur!

Heute leben wir in einer demokratischen Republik!

ZEITREISE DURCH DIE GESCHICHTE ÖSTERREICHS



Alikhan (13)

Wir sind Schüler und Schülerinnen der Klasse 3A der NMSI Steinbauergasse in Wien. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt. Unsere Themen: Parlament und Gesetze/Demokratie und Wahlrecht (Frauenwahlrecht seit 1919), Regierung/Gewaltentrennung (NS-Diktatur 1938-1945) und demokratische Republik/Verfassung (Menschenrechte seit 1948). Wir sind heute zum 4. Mal in der Demokratiewerkstatt und werden deshalb Demokratiewerkstatt-Profis. Das Arbeiten hier macht uns Spass und ist besser als Schule.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS FRAUENWAHLRECHT 1919

In diesem Artikel geht es um das Wahlrecht in einer Demokratie wie Österreich, und was das Parlament mit Gesetzen zu tun hat. Wir haben auch den Ablauf einer Wahl nachgestellt. Viel Spass beim Lesen der Fotostory!

Das Parlament hat zwei große Kammern. Sie heißen Nationalrat und Bundesrat. Dort stimmen die Vertreter und Vertreterinnen des Volkes über Gesetze ab und vorher diskutieren sie darüber. Im Nationalrat stehen die Abgeordneten auf, wenn sie für ein neues Gesetz sind, im Bundesrat heben sie die Hand bei der Abstimmung.

Demokratie und Wahlrecht

Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Das heißt, dass die BürgerInnen ihre VertreterInnen ins Parlament wählen. In Österreich gibt es alle 5 Jahre Nationalratswahlen. Dabei werden die Abgeordneten ins Parlament gewählt. Es gibt derzeit 183 Abgeordnete im Nationalrat. Wir haben das Wahlrecht, aber nicht die Wahlpflicht. Wahlen müssen gleich sein, das heißt, jede Stimme zählt gleich viel, egal ob Mann oder Frau, Jung oder Alt. Man muss persönlich zur Wahl gehen, ich kann niemand anderen für mich hinschicken. Wahlen sind geheim, das bedeutet, niemand darf zuschauen, wenn ich den Stimmzettel ausfülle. In Österreich darf man ab dem



Cheda, Jennifer und Marko (alle 13) haben die Fotostory gestaltet. Emre (13, nicht am Foto) hat den Text getippt.

16. Lebensjahr wählen. Man darf bei allen Wahlen seine Stimme abgeben. Heute ist das Frauenwahlrecht selbstverständlich, aber es war nicht immer so. Es war im Jahre 1919, als die Frauen das erste Mal wählen durften. Das ist schon fast 93 Jahre her. Jetzt leben wir im Jahr 2012.

In unserer Fotostory seht ihr, wie eine Wahl abläuft - damals und auch heute.

Na, für mich, als Mann, ist das Wählen schon normal!

Endlich dürfen wir Frauen auch wählen!

Hier ist mein Ausweis.



1919: Die Wähler und auch die Wählerinnen stellen sich vor dem Wahllokal an.



Die Wählerin muss einen Ausweis herzeigen, denn jede/r darf nur einmal pro Wahl seine Stimme abgeben.

Ich bin schon gespannt, wie die Wahl ausgehen wird! Für wen werden die Frauen stimmen?



Die Wählerin wird im Wählerverzeichnis durchgestrichen, wenn sie wählen geht.

Ich habe mir genau überlegt, welcher Partei ich meine Stimme gebe!



Die Wählerin wählt geheim in der Wahlkabine.

Ich hoffe, dass die Mehrheit der Frauen und Männer genauso wählt wie ich!



Der Stimmzettel wird in einem Kuvert verschlossen.

Ich komme als Nächste dran!



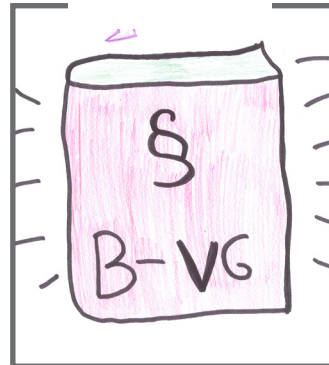
Das Kuvert mit dem Stimmzettel wird in die Wahlurne geworfen.

Hurra! Ich gebe meine Stimme ab!

VERFASSUNG UND MENSCHENRECHTE

Wir erklären euch die wichtigsten Begriffe und Daten dazu.

Österreich ist eine demokratische Republik. In einer Republik darf das Volk mitbestimmen, zum Beispiel durch Wahlen. Es gibt ein Parlament und ein gewähltes Staatsoberhaupt. Bei uns ist das der Bundespräsident. Früher hatten wir einen Kaiser. Das heißt, dass wir bis 1918 eine Monarchie waren. Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges hat ein Herrscher alles bestimmt. Das nennt man Diktatur. Jetzt werden wir zum Glück wieder demokratisch regiert.



Verfassung



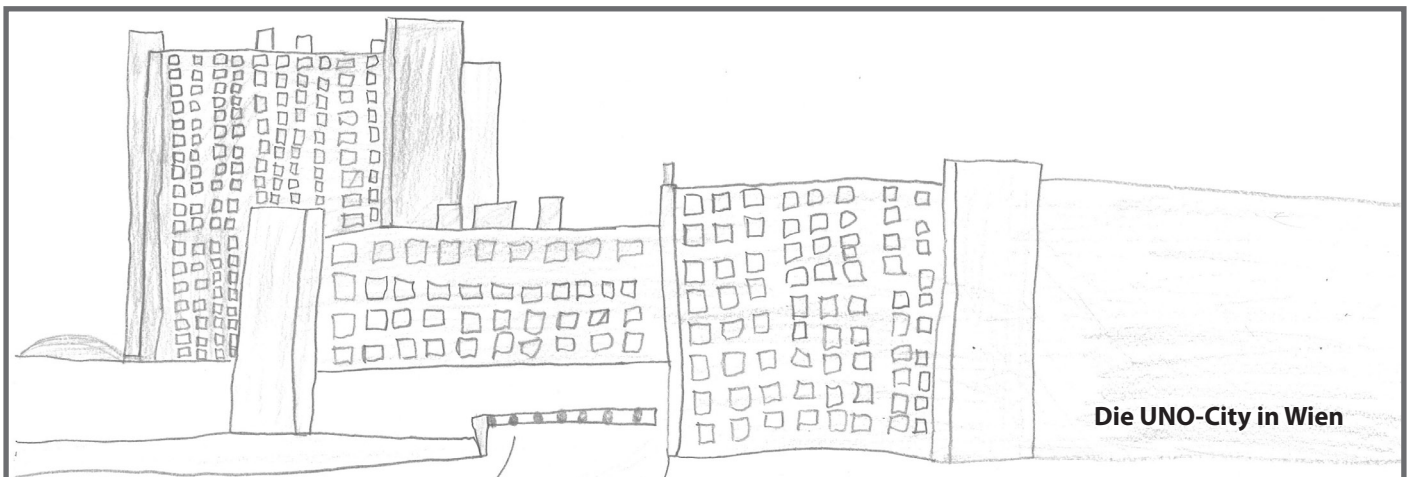
Recht auf Freiheit

Dass Österreich eine demokratische Republik ist, steht in der Verfassung. Die Verfassung ist das wichtigste Gesetz eines Staates. In der Verfassung sind viele Bereiche geregelt: Wie unser Staatswappen aussieht, welche Fahne wir haben und welche Sprache wir sprechen. Auch die Aufgaben des Parlaments, das Wahlrecht, dass Österreich neutral ist und die Menschenrechte stehen in der Verfassung. Die Verfassung kann man nicht leicht ändern.

Reporter: Wann wurde die UNO gegründet?



Zeynep (13) Alikhan (14) Nemanja (13)



Die UNO-City in Wien

Wir erklären euch in einem Interview, was die Verfassung mit den Menschenrechten zu tun hat.

Experte: Sie wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet.

Reporter: Wo wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte angenommen?

Experte: Das passierte am 10. Dezember 1948 in Paris, deshalb wird der 10. Dezember „Tag der Menschenrechte“ genannt.

Reporter: Wen betreffen die Menschenrechte?

Experte: Jede/n, egal welches Geschlecht, welche Rasse, welche Religion oder welche Herkunft ein Mensch hat.

Reporter: Wo und wann findet die Menschen-

rechtskommission statt?

Experte: Jedes Jahr für 6 Wochen in Genf.

Reporter: Und was ist zum Beispiel geregelt?

Experte: Zum Beispiel das Recht auf Leben, Bildung, Arbeit und Freiheit von Sklaverei, Not und Folter.

Reporter: Wann trat Österreich der UNO bei?

Experte: Im Jahre 1955, nachdem Österreich neutral wurde.

Reporter: Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben.

Experte: Gerne!

DIKTATUR 1938-1945

Wie erkennt man eine Diktatur? Gab es das in Österreich schon mal? Diese Fragen werden wir euch in diesem Text beantworten.

Damit niemand in Österreich zu große Macht hat, ist die Macht in drei Teile aufgeteilt. Der erste Bereich macht die Gesetze und bestimmt, was man darf und nicht darf. Man nennt das die Gesetzgebung. Der zweite Bereich kümmert sich darum,



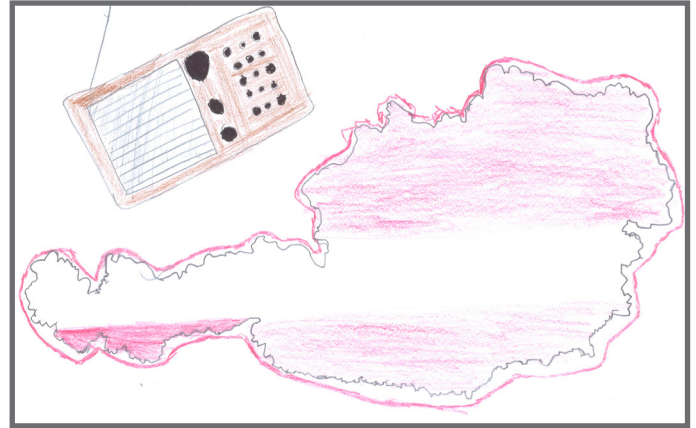
Auch die Regierung muss sich an die Gesetze halten!

dass die Arbeit gemacht wird, die mit der Umsetzung der Gesetzen zu tun hat. Der dritte Bereich (die Gerichte) entscheidet über die Strafen, wenn jemand gegen ein Gesetz verstoßen hat. Die Regierung gehört zum zweiten Bereich. Die Regierung kümmert sich darum, dass die Gesetze umgesetzt werden.

Sie besteht aus dem Bundeskanzler, dem Vizekanzler und den Ministern und Ministerinnen. Diese

Aufteilung der Macht in einem Staat nennt man Gewaltentrennung. Ohne Gewaltentrennung herrscht Diktatur.

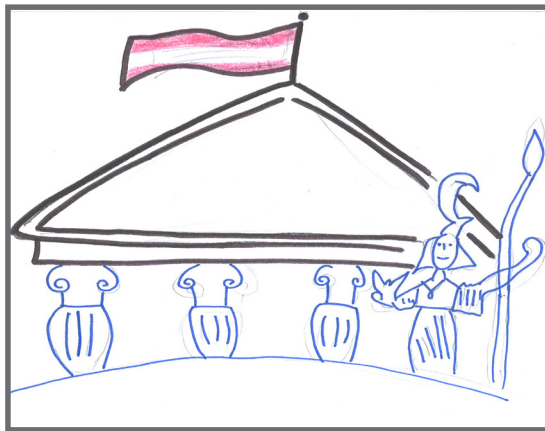
Eine Diktatur bedeutet, dass nur einer bzw. eine kleine Gruppe die Gesetze bestimmt und sie auch umsetzt und Strafen verhängt. Oft ist das eine autoritäre Regierung, die mit Hilfe des Militärs an der Macht ist. Ein Beispiel ist die NS-Diktatur. Im Jahr 1938 marschierten deutsche Truppen in



Mit dem „Volksempfänger“ (einem Radio) wurden die Nachrichten in Österreich unter den Nationalsozialisten kontrolliert.

Österreich ein und begannen die Gegner und Gegnerinnen der nationalsozialistischen Regierung zu verhaften. Danach kontrollierten sie die Medien und konnten so die Menschen auch stark beeinflussen.

Wenn die Meinungsfreiheit der Bevölkerung und die Pressefreiheit eingeschränkt werden, sind das oft deutliche Zeichen einer Diktatur. In einer Diktatur gibt es auch keine freien und geheimen Wahlen. 1945 endete der 2. Weltkrieg und damit auch die Diktatur der Nationalsozialisten. Österreich wurde wieder eine demokratische Republik und die Verfassung trat wieder in Kraft. Seither gibt es auch wieder die Gewaltentrennung in Österreich.



In einer demokratischen Republik macht das Parlament die Gesetze und kontrolliert die Regierung.



Ali (15), Michi (13), Simon (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, Hauptschule Steinbauergasse, Steinbauergasse 27,
1120 Wien

